

Kirchenblatt zur Weihnachtszeit

2021/2022

AUS DER Pfarrei St. Stephan in Kissing



Über allem und doch mitten unter uns...

Lieber Leser, liebe Leserin unseres weihnachtlichen Kirchenblatts,

und wieder stehen wir am Ende eines Jahres – ein Jahr, das sicher in die Geschichtsbücher eingehen wird.

Das Jahr 2021 war ein Jahr der großen Erwartungen – aber genauso der großen Unsicherheiten; wieder einmal.

An den Meldungen über die Geschehnisse auf der ganzen Welt kommen wir nicht vorbei – und, ja, leider sind die Informationen, die uns über sämtliche Medien erreichen, alles andere als beruhigend.

Viele Menschen geraten in Angst und Zweifel und sind in Sorge um unser aller Zukunft.

Eine allzu verständliche Reaktion – wir können unsere Augen nicht verschließen, vor dem, was passiert.

Aber - liebe Mitchristen, wir können unsere Augen – und dazu lade ich Sie ganz besonders in dieser Weihnachtszeit 2021 ein – noch auf etwas anderes ausrichten:

Auch darüber wird in den Geschichtsbüchern berichtet – „**die Geburt unseres HERRN und ERLÖSERS JESUS CHRISTUS**“.



ER, der vor mehr als 2000 Jahren auf diese Welt gekommen ist, um uns **Heil und Hoffnung** zu bringen – **ER**, der nicht nur über allem Leid und allem Schmerz steht, sondern der sich so klein gemacht hat und als **neugeborenes hilfloses Kind in einer Krippe** lag, um bei uns Menschen zu sein.

ER will uns seine **Liebe** schenken, damals und heute, **ER** will uns seine **Hand reichen**, wann immer wir danach greifen, damals und heute.

Lassen wir uns vom Kind in der Krippe berühren.

Ich wünsche Ihnen ein **frohes und gesegnetes, hoffnungsvolles Weihnachtsfest 2021** und **alle guten Wünsche und Gottes reichen Segen für das neue Jahr 2022** und schließe mit den Worten von Papst Franziskus:

Versuchen wir, Weihnachten im wahren Geist des Evangeliums zu leben, indem wir Jesus in die Mitte unseres Lebens stellen.

Ihr Pfarrer A. Quintero



Die leeren Hände –

Über Berufung und Leben eines Christen in der Welt von heute



Martyrium, Scheiterhaufen, Verfolgungen – **Christliches Leben** war wohl schon immer eine **Herausforderung** für die Menschen, denn hier gibt es keine Patent-Lösung, keine sogenannte „null-acht-fünfzehn“ – Alternative, kein Sich-Verstecken hinter anderen oder irgendetwas derartiges, was uns die heutige Zeit sonst so oft bietet.

Wirklich und wahrhaft christlich zu leben ist eine Aufgabe, die sich JEDEM von uns täglich neu stellt, die Mut erfordert, und große Anstrengung, eben ein Leben nach den Geboten Gottes zu Seiner größeren Ehre. Auch das 2. Vatikanische Konzil ruft in seiner Konstitution über die Kirche **alle Menschen zur Heiligkeit – jeden einzelnen von uns – auch Sie und mich!**

Doch was steckt dahinter? Was bewegt Menschen auch heute noch, sich nach diesen Grundsätzen auszurichten und **sogar ihr Leben für Christus und die Kirche hinzugeben?** Wie können wir den **Glauben** in unseren **Alltag hineinwirken** lassen und immer mehr zu treuen Arbeitern im Weinberg des Herrn werden?



Hat der katholische Glaube in einer Zeit wie heute, in der Corona, Gewalt, machtlose Politiker und manipulative Medien uns zu beherrschen versuchen, **überhaupt noch Sprengkraft?**

Über all diese Fragen wollen wir in dieser **weihnachtlichen Zeit, in der wir auf unseren Herrn Jesus Christus in der Krippe blicken**, ein wenig nachdenken.

Bevor wir auf die heutige Zeit schauen, ein kurzer Blick in die **Bibel**: Kaum eine Erzählung ist so bekannt, wie die von **Maria und Marta**. Als der Herr bei den beiden Frauen einkehrt, ist es **Marta, die sich müht und arbeitet, Maria hingegen sitzt zu den Füßen Jesu und lauscht**. Mit den Augen dieser Zeit betrachtet tut Marta eindeutig das Richtige, während Maria auf den ersten Blick geradezu „faul“ erscheint. Als Marta Jesus darauf anspricht, entgegnet Er:

„Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden.“ (Lk 10,41f.)



Wie soll man das jetzt verstehen?
Eine regelrechte Provokation, gerade für die heutige Zeit, in der es für uns alle nur um **Geld, um Erfolge, um Anerkennung, um Profit, um besseres Zeitmanagement** geht...

Heute wird alles einem **Zweck** unterworfen, und was keinen Zweck hat, muss weg, koste es, was es wolle! Dieses Denken ist fest in unseren Köpfen verankert, deshalb fällt es uns schwer, davon wegzukommen. Das ist auch der Grund, warum wir Martas Haltung befürworten und uns das Benehmen Mariens so fremd erscheint. **Doch genau dieses stille Verweilen zu Füßen Jesu, das Hören auf seine Worte – darin liegt auch heute noch die unglaubliche Sprengkraft des Glaubens!**

Natürlich heißt das nicht, dass wir all unsere irdischen Aufgaben und Pflichten und unseren Beruf vernachlässigen oder gar aufgeben sollen – keinesfalls – aber wir sollten nie vergessen, wo unser **endgültiges und ewiges Ziel** liegt: **bei Gott in der Gemeinschaft der Heiligen!** **Dafür leben und sterben wir letztlich und davon hängt alles ab.** Immer wieder muss vor unserem inneren Auge die leuchtende Frage erscheinen: **Ist das wirklich für mein ewiges Heil notwendig?**

Zu oft verharren wir in Kleinigkeiten, ärgern uns über vergleichbar Unwichtiges und verschwenden keinen Gedanken an das Ewige, an **Gott, der in jedem Tabernakel der Welt auf uns wartet, der will, dass wir Ihm unser ganzes Herz ausschütten, der die Wunden unserer Seele heilen möchte, der uns annimmt, weil er uns bedingungslos liebt und der mehr jubelt über einen reuigen Sünder, der den Mut hat umzukehren, als über 1000 Gerechte!**

Und es gibt eine zweite Frage, die uns beschäftigen muss: **Was ist der Wille Gottes für mich und mein Leben?** Auch hier wieder ein Blick zu Maria: Sie sitzt zu Füßen Jesu und hört zu. Wann waren wir zuletzt in einer **Kirche** und haben „**einfach nur zugehört**“? Sind wir nicht immer von den eigenen Problemen, Sorgen und sinnlosen Gedanken gequält? Kreist unser Denken nicht oft nur um uns selbst? Sind wir gefangen in dem Drang, immer etwas tun zu müssen, ein schnelles Resultat zu erlangen, ohne großen Aufwand? – **ganz anders Maria von Bethanien: sie wartet, hört und verbringt ihre Zeit beim Herrn. Christliches Leben ist also genau dann sinnvoll, wenn es in den Augen der Welt nutzlos erscheint!**

Wichtig ist allein die Zeit beim Herrn, dessen Liebe so groß ist, dass er Seinen einzigen Sohn für uns hingab, und unsere Aufgabe ist es, **Ihn immer mehr lieben zu lernen.** Diese Liebe wird nicht einfach geschenkt, man muss sie sich erkämpfen. Doch dieser Kampf hat auch viele schöne Seiten, die die Dunklen sicher überwiegen. **Gott trägt uns nichts auf, was wir nicht erfüllen könnten und er verleiht jedem Seine Gnade, der aufrichtig darum bittet!**

Gerade die **Heiligen** waren es, die die größten inneren Kämpfe zu leiden hatten und den schlimmsten Zweifeln und Versuchungen ausgesetzt waren, doch sie haben **nicht aufgegeben**, sind immer wieder aufgestanden und haben sich nicht beirren lassen. **Sie haben ein wahrhaft christliches Leben geführt, das uns immer Vorbild und Hilfe ist.**

Bitten wir also täglich unsere heiligen Fürsprecher an Gottes Thron, dass Er **unser Versagen verzeihe und uns helfe, die Wahrheit zu verteidigen**. Dazu sagte der Priester und Professor Georg May einmal: „**Ein Christ sein heißt immer auch ein Kämpfer sein.**“ Ermutigende Worte – fühlt man sich in der Welt von heute doch oft gering und droht, in den täglichen Herausforderungen unterzugehen. **Doch halten wir an Gott fest, denn er verlässt uns nicht!**

Je mehr wir Ihm uns hingeben, umso mehr wird Er durch uns handeln. So dürfen wir Jesus immer wieder bitten, dass Er uns zu einem **Mann / einer Frau zu Seinen Füßen mache**, um demütig auf Seine Worte zu hören und so oft es uns möglich ist, **Ihn in der Liturgie zu verehren** und in der **heiligen Kommunion würdig zu empfangen**.

„**Habt keine Angst vor Christus. Er nimmt nichts und er gibt alles. Wer sich Ihm gibt, der erhält alles hundertfach zurück!**“
(Papst Benedikt XVI.)



Ein zweiter Blick in die Geschichte, diesmal in das **Mittelalter**: Wir blicken in die **Jahre um 1040**. Das **Marienkloster** auf der **Insel Reichenau** erblüht in neuem Glanz, zahlreiche fleißige und gläubige Mönche beten dort, viele Mächtige suchen Rat und all das nach einer jahrelangen Durststrecke, die das Kloster fast nicht überstanden hätte. Wie kam es zu dieser Blütezeit? Es war die Entscheidung Kaiser Heinrichs II., **den jungen, unerfahrenen Mönch Berno von Prüm als Abt in dieses Kloster zu senden**. Der weltabgewandte Magister, der seine Zeit lieber mit dem Komponieren von Hymnen für die Liturgie oder gelehrten Schriften verbringt, sollte ein Kloster leiten, noch dazu eines, das sowohl geistig als auch materiell kurz vor dem Bankrott steht?



Der junge Mann verhält sich zutiefst menschlich: er wehrt sich, kämpft gegen sein Kreuz und seine Berufung, **will den Willen Gottes nicht annehmen, doch ein innerer Beweggrund zwingt ihn. Schließlich ist es Gott, der in ihm und durch ihn handelt**, der ihm Kraft schenkt und ihn niemals aufgeben lässt, der ihn zu einem barmherzigen und gütigen Vater macht. Zentral für das Verständnis dieses außergewöhnlichen Mannes in der großen Schar der Diener Gottes sind **die leeren Hände**. **Er kann Gott nichts hinhalten außer seine leeren Hände**.

In seiner Kammer steht auch eine **Marienstatue mit geöffneten Händen**. In diese legt er alles, was ihn bewegt, schwere Entscheidungen oder Probleme, aber auch Erfolge – **Freud und Leid übergibt er Gott**. Er gibt sich selbst ganz Gott hin, lässt Ihn wirken, **Gott führt alles zum Guten**. Ein tröstlicher Gedanke! Gerade wir Menschen neigen oft dazu, die Dinge selbst regeln und kontrollieren zu wollen, **für Gottes Heilhandeln bleibt kein Raum**.

Als man eine junge Ordensfrau fragte, ob sie denn nie unglücklich oder wütend sei, antwortete sie schlicht: „**Ich bin genauso freudig oder traurig wie jeder andere Mensch auf Erden. Der Unterschied ist nur, dass ich diese Gefühle vor Gott trage, damit Er durch mich wirkt!**“ Wie oft lassen wir unsere schlechten Gefühle an anderen Menschen aus und tun ihnen dadurch Unrecht?

Wahrhaft barmherziges Handeln, zu dem jeder von uns als Christ immer wieder aufgefordert ist, wird umso leichter gelingen, je mehr wir **uns und unser Leben in Gottes Hände schenken**, damit nicht mehr wir wirken, sondern Er durch uns! Das ist das Geheimnis der Maria von Bethanien und des Abtes Berno von der Reichenau und **es ist auch unser Geheimnis für ein wahrhaft christliches Leben in der heutigen Zeit!**

Zurück zu den anfänglichen Fragen: **Die Sprengkraft des christlichen Glaubens ist auch heute noch ungebrochen, der Ruf zu einem heiligen Leben keineswegs verstummt, die Gnadenfülle Gottes ist ohne Maß, es braucht nur eine Bedingung:**



Wir müssen mit dem Blick auf Jesus in der Krippe, der für JEDEN von uns Mensch wurde, die Türen unseres Herzens weit aufreißen, Ihn hereinlassen und all unser Wirken, alle Sorgen, Mühen, Plagen, schlicht und einfach ALLES in Seine Hände legen, damit Er unser Werk vollende! Bemühen wir uns, unsere guten Gedanken und Vorsätze auch durch immer mehr gute Taten zur größeren Ehre Gottes zu belegen!

Somit wünsche ich Ihnen allen von ganzem Herzen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest 2021 und die Gnade Gottes, immer öfter anbetend bei Jesus verweilen zu dürfen! Möge der Friede der hochheiligen Nacht Ihre Herzen ganz erfüllen

Sternsingeraktion 2022

Wir sehen auch heuer die Notwendigkeit, mit kreativen Ideen und den größtmöglichen Schutzvorkehrungen die Sternsingeraktion 2022 durchzuführen. Aus diesem Grund werden die Sternsinger auch in diesem Jahr nicht durch die Straßen ziehen, sondern an folgenden Tagen, jeweils nach der heiligen Messe, vor der Kirche St. Stephan bzw. St. Bernhard stehen.

Das heißt, dass auch diesmal nicht Sie von den Sternsingern besucht werden, sondern genau umgekehrt:
Sie besuchen die Sternsinger.

Die Aussendung in der Kirche St. Stephan wird beim Gottesdienst um 9.00 Uhr am Sonntag, 26.12.2021 sein.

Foto: Sternsinger



ACTION
DREIHEITSSINGEN
20*C+M+B+22

Kinderrechtsarbeit „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“ So lautet das Motto der Sternsingeraktion 2022. Die Gesundheitsförderung von Kindern in Afrika steht im Mittelpunkt. Unterstützen Sie die Sternsinger mit Ihrer Spende.

Im Anschluss daran gibt es **zwei Stationen am Friedhofeingang**. Dort können Sie den Sternsingern unter Wahrung der nötigen Distanz begegnen und eine für Sie zusammengestellte „Sternsingertüte“ mit gesegnetem Inhalt mit nach Hause nehmen.

Die Aussegnung der Sternsinger in der Kirche St. Bernhard wird beim Gottesdienst am Sonntag, 26.12.2021 um 10.30 Uhr sein.

Im Anschluss daran gibt es **zwei Stationen auf dem Platz vor der Kirche**. Auch hier gilt: Sie können den Sternsingern unter Wahrung der nötigen Distanz begegnen und die für Sie zusammengestellte „Sternsingertüte“ mit gesegnetem Inhalt mit nach Hause nehmen.

Zusätzlich zu diesen beiden Aussendungsterminen treffen Sie die Sternsinger an folgenden Tagen an:

Freitag, 31.12.2021	St. Bernhard	im Anschluss an die Jahreschlussandacht
Samstag, 01.01.2022	St. Bernhard	im Anschluss an die heilige Messe
Samstag, 01.01.2022	St. Stephan	im Anschluss an die heilige Messe
Sonntag, 02.01.2022	St. Bernhard & St. Stephan	im Anschluss an die heilige Messe
Donnerstag, 06.01.2022	St. Bernhard & St. Stephan	im Anschluss an die heilige Messe

Ihre Spende für die diesjährige Sternsingeraktion können Sie an den genannten Stationen hinterlassen
– dafür sagen wir Ihnen schon im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

~~~~~  
~~~~~ **Koordination durch die Mesner:**

~~~~~  
~~~~~ für St. Bernhard: A.Krystosek Tel.: 0163-2924808  
~~~~~ für St. Stephan: S.Schneider Tel.: 08233-847086

## Wie wird man Christ?

### ~ Warum das Sakrament der Taufe so wichtig ist!

**„Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ (Mt 28,19)**

– Das ist der Auftrag, den Jesus seinen Jüngern nach seiner Auferstehung gegeben hat. **Doch was genau passiert eigentlich bei der Taufe?** Das Sakrament der Taufe kann man auch als „**Eingangstor zu den Sakramenten**“ bezeichnen, denn nur wer die Taufe empfangen hat, kann auch alle anderen Sakramente empfangen.

Durch die Taufe wird ein Mensch zum **Christen**. Die Taufe ist die **Eingangstür zur Kirche und der Beginn einer bleibenden Gemeinschaft mit Gott**. Sie vereinigt uns mit **Jesus Christus**, nimmt uns hinein **in sein erlösendes Sterben am Kreuz und befreit uns dadurch von der Macht des Todes, der Erbsünde und allen persönlichen Sünden** und sie lässt uns **mit Jesus Christus auferstehen zum ewigen Leben**.

In der Taufe ruft Gott jeden von uns bei seinem Namen: „**Ich habe Dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.**“ (Jes 43,1) Das hat Jesus jedem von uns bei der Taufe fest zugesagt.



Die Taufe ist eine **Gnade**, ein **unverdientes Geschenk Gottes**, der uns voraussetzungslos und bedingungslos in **grenzenloser Liebe** annimmt. Das, was durch die Taufe in uns angelegt worden ist, sollen wir **im Leben mit Gottes Hilfe immer mehr entfalten** und **zur Erfüllung bringen!**

Durch die Taufe bekommt unsere **Seele ein unauslöschliches Prägemal**, das zeigt, dass **wir für immer zu Gott und zur Kirche gehören**. Wer einmal gültig getauft ist, ist es für die Ewigkeit – selbst wenn jemand aus der Kirche austritt, bleibt er ein getaufter Christ!

Wer getauft ist, ist ein **Glied am Leib Christi** und ein **Kind Gottes** geworden – er ist bestimmt für ein **Leben in der Freude der Erlösten!**

**„Unser Leben gehört Christus und nicht mehr uns selber.  
Von ihm begleitet, ja, von ihm in seiner Liebe aufgenommen,  
sind wir frei von Furcht. Er umfängt uns und trägt uns, wohin  
wir auch gehen – er, der das Leben selber ist.“ (Papst Benedikt XVI.)**

## Tauftermine der Pfarrei Kissing bis Juni 2022:

|         |            |              |           |
|---------|------------|--------------|-----------|
| Samstag | 08.01.2022 | St. Stephan  | 14.00 Uhr |
| Samstag | 08.01.2022 | St. Stephan  | 15.00 Uhr |
| Sonntag | 09.01.2022 | St. Bernhard | 11.30 Uhr |
|         |            |              |           |
| Samstag | 05.02.2022 | St. Stephan  | 14.00 Uhr |
| Samstag | 05.02.2022 | St. Stephan  | 15.00 Uhr |
| Sonntag | 06.02.2022 | St. Bernhard | 11.30 Uhr |
|         |            |              |           |
| Samstag | 12.03.2022 | St. Stephan  | 14.00 Uhr |
| Samstag | 12.03.2022 | St. Stephan  | 15.00 Uhr |
| Sonntag | 13.03.2022 | St. Bernhard | 11.30 Uhr |
|         |            |              |           |
| Samstag | 02.04.2022 | St. Stephan  | 14.00 Uhr |
| Samstag | 02.04.2022 | St. Stephan  | 15.00 Uhr |
| Sonntag | 03.04.2022 | St. Bernhard | 11.30 Uhr |
|         |            |              |           |
| Samstag | 30.04.2022 | St. Stephan  | 10.00 Uhr |
| Samstag | 30.04.2022 | St. Stephan  | 14.00 Uhr |
| Samstag | 30.04.2022 | St. Stephan  | 15.00 Uhr |
|         |            |              |           |
| Samstag | 04.06.2022 | St. Stephan  | 14.00 Uhr |
| Samstag | 04.06.2022 | St. Stephan  | 15.00 Uhr |
| Sonntag | 05.06.2022 | St. Bernhard | 11.30 Uhr |
|         |            |              |           |

TERMINÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

# Vorstellung der pastoralen Mitarbeiterin

## Frau Metz

Liebe Gemeinde,

mein Name ist **Susanne Metz** und ich bin bei Ihnen in der Pfarrgemeinde **pastorale Mitarbeiterin**. Hauptberuflich bin ich Religionslehrerin im Kirchendienst sowie Notfallseelsorgerin. Ich unterrichte in Augsburg an einer Grundschule und an einem sonderpädagogischen Förderzentrum.

Augsburg ist meine Wahlheimat. Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und genauso viele Enkelkinder. Meine Heimatpfarrei ist die PG Hochzoll.



Hier in der Gemeinde bin ich in diesem Pastoraljahr zuständig für die Planung und Durchführung der Erstkommunion. Außerdem bringe ich mich im Team der Kinderkirche ein. Es ist mir ein Anliegen, meine Freude am Glauben mit den Kindern zu teilen. Es ist besonders schön mitzuerleben, wie motiviert die Kinder bei der Sache sind. Sie bringen ihre ganz eigene Spiritualität und ihre persönlichen Glaubenserfahrungen mit. Das macht die gemeinsame Arbeit so wertvoll.

Es ist für mich sehr erfreulich, dass ich hier in der Pfarrgemeinde freundlich und wohlwollend empfangen wurde. Unter diesem guten Stern freue ich mich auf die Gemeinendarbeit und auf alle Kontakte mit Großen und Kleinen.

*Susanne Metz*

# Bei mir bist du groß

## – Vorbereitung auf die Erstkommunion

### 2022

**Bei mir bist du groß!** Mit diesem Satz, den Jesus dem kleinen Zachäus zuruft, sind auch wir angesprochen. Oft fühlen wir uns klein und schwach, unwichtig und wertlos. Dann ruft Jesus auch uns zu: Bei mir bist du groß! Keiner ist zu klein, um an Jesus zu glauben. Keiner ist zu klein für Gottes Liebe. Keiner ist zu klein, um nicht an Gottes Reich mitzubauen. Das sollen die Kinder mitnehmen auf dem Weg zu ihrer Erstkommunion und wenn Jesus ihnen zum ersten Mal im heiligen Brot begegnet.

Im Oktober begann die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2022 mit einem Elternabend in der Kirche St. Bernhard. Viele interessierte Eltern waren gekommen. Schließlich meldeten sich **55 Kinder** zur **Erstkommunionvorbereitung** an. Die Gruppen treffen sich nun einmal pro Monat an einem Nachmittag. Dabei gibt es zwei Gruppen, die jeweils am Dienstag bzw. am Mittwoch stattfinden. Frau Metz als pastorale Mitarbeiterin der Pfarrei und Frau Schwarz als unermüdliche ehrenamtliche Helferin bereiten die Kinder auf die erste heilige Kommunion vor.



Die **Bedeutung der Kommunion** wird in einem **Kurzfilm** oder durch **Nachspielen der Bibelgeschichte von Jesus und Zachäus** erarbeitet. Die Kinder sind hochmotiviert und begeistert bei der Sache. Sie erfahren, dass sie durch die **Taufe zu Königskindern Gottes** werden und dürfen ein Fläschchen voll Weihwasser mit nach Hause nehmen. In diesem Fläschchen befindet sich auch eine kleine goldene Krone, die daran erinnern soll, dass Gott seine königlichen Kinder nie verlässt.

An zwei Sonntagen im November feierten wir die Willkommensgottesdienste für die Kinder. Hier durften sich die Buben und Mädchen aktiv mit einbringen: beispielsweise beim Beten des Vaterunser mit Bewegungen. Einige Kinder lasen Kyrierufe und Fürbitten vor.

Auch die Gemeinde bringt sich aktiv in die Vorbereitung auf die Erstkommunion ein: es wurden **Namenskärtchen der Kinder ausgelegt**. Gemeindemitglieder konnten eines dieser Kärtchen mit nach Hause nehmen und **dürfen nun das Kind und dessen Familie durch Gebete begleiten**. Sowohl in St. Stephan als auch in St. Bernhard wird zur Erstkommunion ein Plakat stehen mit dem Mottosatz „**Bei mir bist du groß!**“ mit den Fotos der Erstkommunionkinder.

*Susanne Metz*



# Vorstellung der pastoralen Mitarbeiterin

## Frau Bader

Liebe Gemeinde,

mein Name ist **Anna-Maria Bader** und ich darf seit September 2021 mit ein paar Stunden Herrn Pfarrer Quintero und Sie alle in der Pfarrei Kissing als **pastorale Mitarbeiterin** unterstützen.

Ich habe in Augsburg katholische Theologie studiert und bin nun hauptamtlich an der Ludwig-Maximilian-Universität in München tätig. Dort arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der katholisch-theologischen Fakultät am Klaus-Mörsdorf-Studium für Kanonistik, also im Bereich des Kirchenrechts.



Einige von Ihnen kennen mich vielleicht bereits, denn ich komme schon seit mehreren Jahren regelmäßig als Aushilfsorganistin zum Orgelspielen nach Kissing. In diesem **Pastoraljahr** werde ich nun besonders für die **Firmvorbereitung** verantwortlich sein sowie für einige weitere ergänzende Angebote in der Pfarrei.

Ich bin sehr glücklich, dass ich neben der vielen Zeit, die ich jede Woche am Schreibtisch verbringe, hier im konkreten, praktischen Pfarreileben mithelfen darf und **Sie alle dadurch auf Ihrem Glaubensweg ein kleines bisschen unterstützen und begleiten darf – stets zur größeren Ehre Gottes!**

So wünsche ich Ihnen von Herzen gesegnete, gnadenreiche und frohe Weihnachten und freue mich auf viele schöne und bereichernde Begegnungen mit Ihnen allen im neuen Jahr des Herrn 2022.

*Anna-Maria Bader*

# „Denn ihr seid zur Freiheit berufen“

(Gal 5,13)

## – Vorbereitung auf die Firmung 2022

Unter dem Motto „**Denn ihr seid zur Freiheit berufen**“ (Gal 5,13) startete mit dem ersten Treffen am Samstag, dem 04.12.2021, für knapp 100 Jugendliche die Vorbereitungszeit auf die Firmung im Pastoraljahr 2021/2022. Für Herrn Pfarrer Quintero und das ganze Team der Pfarrei Kissing ist es eine große Freude, dass sich dieses Mal eine so große Gruppe junger Menschen gefunden hat, die die Firmung empfangen möchten.

Mit diesem Sakrament werden die Jugendlichen **voll und ganz in die katholische Kirche aufgenommen** und dürfen **den Hl. Geist mit all seinen Gaben und Gnaden empfangen**. Sie möchten bewusst und aus ganzem Herzen ihr „JA“ zu Gott sagen und durch die **Begegnung mit Jesus Christus im Hl. Geist besonders gestärkt** werden. **Dadurch können sie den Glauben an Gott vertiefter mit Ihrem Leben bezeugen und noch besser als mutige und großherzige Christen in der Welt leben!**



**„Denn ihr seid zur Freiheit berufen“** (Gal 5,13) – Jedem von uns möchte Jesus Christus diesen Satz immer wieder zurufen. Wir wissen, dass er uns durch seinen Tod am Kreuz aus übergroßer Liebe erlöst hat. Im Glauben dürfen wir erkennen, dass **Jesus „der Weg, die Wahrheit und das Leben“** (Joh 14,6) ist und dass wir erst mit Ihm **zur wirklichen und wahren Freiheit** gelangen – ja wir sind berufen zu einer Freiheit, die uns nichts Irdisches schenken kann, sondern nur Gott!

**In der Vorbereitung auf die Firmung wollen wir wieder neu erkennen, dass das Leben mit Gott so viel schöner und erfüllter ist als ohne Ihn** – und genau das möchten wir den Menschen in der Welt durch unser Leben stets aufs Neue zeigen!

*Anna-Maria Bader*



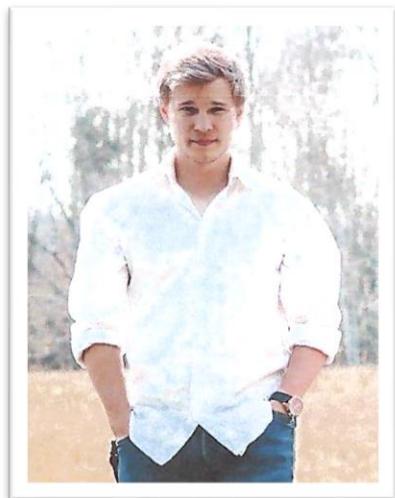
# Vorstellung des neuen Leiters der KITA

## St. Elisabeth: Simon Kruckenfellner

Liebe Gemeinde,

mein Name ist **Simon Kruckenfellner** und ich arbeite als **Einrichtungsleitung** in der **St. Elisabeth Kindertagesstätte** in Kissing.

Ich bin 27 Jahre alt und wohne in Schongau. Aufgewachsen bin ich im wunderschönen Grafenbach (bei Garmisch-Partenkirchen). Dort habe ich schon in jungen Jahren eine Verbindung zur Natur und zu den Bergen bekommen. Ich verbrachte meine Kindheit damit, mit meinem Bruder im Wald zu spielen und Berge zu besteigen. Zu meinen Hobbys gehören wandern in der Natur und in den Bergen, Fußball, sowie Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen (Öfters auch mal nichts tun).



Zum Beruf des Erziehers kam ich über Umwege. Erstmals war ich davon überzeugt, dass der Beruf nichts für mich wäre, aber die Freude, die Kinder ausstrahlen und ihr Lachen haben mich dann doch irgendwie gefesselt. Nach meiner Ausbildung arbeitete ich im Bereich der offenen Jugendhilfe, konkret in einem Kinderheim für schwer erziehbare Kinder. Dies war sowohl eine anstrengende wie erfüllende Aufgabe.

Ich hatte schon früh den Wunsch, mich für die Bedürfnisse der Kinder, der Eltern und der Kollegen einzusetzen. Umso glücklicher war ich, als ich zum ersten Mal Einrichtungsleitung wurde. Nachdem ich viel Erfahrung in dieser Position sammeln durfte, habe ich die Stelle in der Kisinger Kita angenommen.

Mein grundlegendes Ziel ist es, dass die Kinder, die Mitarbeiter und die Eltern gerne meine Einrichtung betreten und das wir dabei nicht die Wurzeln unseres katholischen Trägers verlieren. Das heißt, wir sind stolz, eine katholische Einrichtung zu sein und unsere katholische Werte tragen wir nach außen.

(Empathie gegenüber jedem, die Anerkennung und die Respektierung jedes Glaubens, wir schaffen keine Schluchten, sondern schließen sie durch Dialog).

Das heißt nicht, dass wir Kinder zu unserem Glauben konvertieren wollen. Es heißt konkret, dass wir uns an den katholischen Jahreskalender halten (St. Martin, Weihnachten, Ostern) und diese Feste auch feiern, aber niemanden zur Teilnahme zwingen.

Im katholischen Glauben ist es wichtig, alle mit offenen Armen zu empfangen. Und das tun wir in dieser Einrichtung. Egal welche Herkunft, egal welche Hautfarbe oder welche Meinung vertreten wird.



**Es geht hier immer um das Wohl der Kinder.**

Ich hoffe ich konnte Ihnen einen Einblick geben, wie ich als private Person bin und für was ich als Einrichtungsleitung stehe.

*Simon Kruckenfellner*

# „kleine Füße – große Schritte“

## Hand in Hand machen wir uns auf den Weg und erleben Gemeinschaft

Wir (der Kindergarten St. Elisabeth) betreuen aktuell 119 Kinder im Alter von 6 Monaten bis 11 Jahre. Ganz nach unserem Motto helfen wir den Kindern die „großen Schritte“ in ihrer Entwicklung gemeinsam mit anderen Kindern, Personal und Eltern zu machen.

Durch eine übersichtliche und kindgerechte Struktur im Innen- und Außenbereich bietet sich den Kindern ein geschützter Rahmen. Wir geben den Kindern durch verschiedene Rituale wie den Morgenkreis etc. ein sicheres Umfeld, in dem sich die Kinder entfalten und entwickeln können, und bei dem der Kontakt mit den Eltern an erster Stelle steht.



*Morgenkreis zu St. Elisabeth*

Kinder möchten Ihren Lebensraum erobern, egal ob drinnen oder draußen, ob nah und fern. Erleben und beobachten in der Natur wird von uns durch verschiedene Aktivitäten wie Ausflüge, Wald- und See Tagen gefördert.



Da wir ein katholischer Kindergarten sind gehören die Feste des Kirchenjahres zu einem wesentlichen Bestandteil der mit den Kindern jedes Jahr mit großer Vorfreude gefeiert wird.



***Wir hoffen Sie konnten einen kleinen Einblick in unser alltägliches Kitaleben bekommen. Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit.***

*Ihr Kita Team St. Elisabeth*

# Martinsfeier in der KITA Alte Schule

Am 15.11.2021 trafen sich die **Kinder des katholischen Kindergartens „Alte Schule“ und ihre Familien am Weitmannsee zu einer kleinen St. Martinsfeier**. Im Kindergarten hatten die Kinder in den Wochen zuvor ihre **eigenen Martinslaternen gebastelt**, mit denen sie nun Licht ins Dunkel brachten.

Gemeinsam sangen die Kinder das Lied „**Sankt Martin, St. Martin**“. Einige Kinder trugen die Legende vom Heiligen Martin vor und zeigten hierzu passende Bilder.

Herr Pfarrer Quintero veranschaulichte den Kindern und ihren Familien in einer kurzen Rede den **Wert des Teilens** und wie viel jeder Einzelne durch das Teilen bewirken kann.

Den Abschluss der Feier bildete das Lied „**Lichterkinder**“.

Anschließend machten sich alle zu einem gemeinsamen Laternenumzug auf den Weg.

*Christina Schnegans*



*Die selbstgebastelten Laternen der Kinder*

# Jahresbericht der Ministranten

Auch in diesem Jahr haben wir Ministranten wieder einiges gemeinsam erlebt und gemacht. Neben den Gottesdiensten, in denen wir fleißig beim Ministrieren waren, haben wir trotz der gegebenen Situation gemeinsam viel Spaß gehabt und sogar Nachwuchs bekommen.

## Sternsingeraktion

Die **Sternsinger-Aktion** lief dieses Jahr anders ab als sonst üblich. Normalerweise bringen die Sternsinger den Segen von Haus zu Haus. Dieses Jahr haben wir „**Segenspakte**“ zusammengestellt und diese nach dem Gottesdienst an die Gottesdienstbesucher verteilt und so Spenden gesammelt. Die Segenspakte waren gefüllt mit einem Segensspruch, einer Kreide, den Aufklebern „**20\*C+M+B\*21**“, **Weihrauch, Kohle und einem Teelicht**. Auch im nächsten Jahr werden wir den Segen wieder nach den Gottesdiensten mit den Segenspaketen verteilen.





## Minieinführung

Am ersten Juliwochenende haben wir Ministranten Zuwachs von 9 neuen Ministranten bekommen. In einem besonderen Gottesdienst wurden die neuen Ministranten der Gemeinde vorgestellt und in die Ministranten-Gemeinschaft aufgenommen. Feierlich wurden ihnen die Minikleidung überreicht und das Kreuz umgehängt. Dieses Jahr hat jede/r neue Ministrant/in einen Paten an die Seite bekommen, der beim Ankleiden, beim Ministrieren und bei Fragen für den neuen Ministrant da war und geholfen hat. So konnten sich die neuen Minis schnell bei uns einleben und die verschiedenen Dienste im Gottesdienst übernehmen. Wir freuen uns riesig über so viel Nachwuchs.



*Ministranteneinführung*

## Gruppenstunden:

Mit besonderer Freude blickten wir diesen Herbst auf die **Wiederaufnahme unserer Ministranten-Gruppenstunden**, auf die wir aufgrund der Corona-Pandemie über ein Jahr lang verzichten mussten. Für viele von uns Ministranten ist die Gruppenstunde, welche **freitags von 16:30 Uhr bis 18 Uhr** stattfindet, ein unverzichtbarer Teil der Tätigkeit als Ministrant. Diesen Herbst durften wir auch die **neuen Ministranten in unserer Gruppenstunde begrüßen**, weshalb zu Beginn jeder von uns einen kleinen Steckbrief gestaltet hat, um sich gegenseitig besser kennenzulernen. In diesen wöchentlichen eineinhalb Stunden kommen wir zusammen, basteln, reden miteinander und spielen viel gemeinsam. Besonders beliebt sind **Spiele wie Fußball, Länderball, Völkerball oder Fangen**. Der Kreativität bei der Spielfindung ist den Beteiligten jedoch keine Grenze gesetzt.

Für besondere kirchliche Anlässe wie z.B. **Palmsonntag** oder das **Sternsingen** bereiten wir auch die Palmbuschen oder die Sternsingermaterialien vor. **Für uns Ministranten erhält die Gruppenstunde eine besondere Wichtigkeit, da sie das Gemeinschaftsgefühl und den Teamgeist unserer Gruppe enorm fördert.**



*Das neue Ministranten-T-Shirt*

## Pizzaessen:

Nach zweijähriger Pause war es dieses Jahr wieder so weit: Unser gemeinsames Pizzaessen. Wir trafen uns um 17:45 Uhr auf dem Platz vor unserer Kirche St. Bernhard und fuhren anschließend verteilt auf fünf Autos nach Mering zur **Pizzeria „Da Daniele“**. Dort angekommen setzten wir uns an einen langen Tisch, unterhielten uns und freuten uns auf das Essen. Die Pizza und die Nudeln haben allen super geschmeckt. Gesättigt und zufrieden machten wir uns um 20 Uhr zurück auf den Heimweg nach Kissing.

Es ist jedes Jahr aufs Neue eine schöne Aktivität, doch dieses Jahr war das Pizzaessen besonders schön, da es **nach zwei Jahren wieder der erste gemeinschaftliche Ausflug unserer Ministeranten aus Kissing** war. Wir bedanken uns sehr bei der Mesnerin **Frau Schneider** und bei **Herrn Pfarrer Quintero**, dass sie uns bei diesem schönen Ereignis begleitet haben.





*Geburtstag eines Minis*

Auch wenn das Jahr anders verlaufen ist als wir geplant haben, sind wir **sehr froh über unsere gemeinsamen Aktionen und Erlebnisse**, die wir im vergangenen Jahr erleben durften.

**Wir freuen uns schon sehr, auf das, was nächstes Jahr alles kommt und sind gespannt was wir wieder alles gemeinsam erleben dürfen.**

Nun wünschen wir allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.

**Frohe Festtage** wünschen die Oberministranten von St. Bernhard

*Franziska Winkler und Michael Bauer*

# Herzliche Einladung zur gestalteten Anbetung

Jeden 2. Donnerstag  
im Monat  
in St. Stephan vor  
der Hl. Messe

„Die Zeit, die du mit  
Jesus im Allerhei-  
ligsten Sakrament  
verbringst, ist die  
beste Zeit, die Du auf  
Erden verbringen  
wirst!“  
(Mutter Teresa von Kal-  
kutta)



Nutzen Sie die Möglichkeit, Jesus  
ganz nahe zu kommen, bei Ihm zu  
sein, Ihm alle Ihre Sorgen und  
Freuden anzuvertrauen!

# Einige Impulse zum Lektorendienst

**„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht,  
es hat Hoffnung und Zukunft gebracht,  
es gibt Trost, es gibt Halt  
in Bedrängnis, Not und Ängsten,  
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“**

Dieser Liedtext aus dem Gotteslob beschreibt so wunderbar was das Wort Gottes bewirken kann.

***Ist es nicht genau das, was wir Menschen heute brauchen?***

Jeder von uns hat schon einmal Dunkelheiten, Bedrängnis oder Ängste in seinem Leben erfahren, oder erfährt es vielleicht gerade jetzt...

**Gottes Wort bringt uns Licht, Hoffnung, Trost und Halt in unser Leben.**

**„Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Der Herr ist dein Hüter, ER steht dir zur Seite.“**  
**(Ps 121)**

Im Wort Gottes will uns Gott zur Seite stehen, in unser Leben kommen. Doch es kann nur ankommen, wenn es gelesen oder angehört wird. Einen wichtigen Beitrag zur Verkündigung des Wortes Gottes leisten die Lektoren im Gottesdienst.

Es ist eine **hohe Aufgabe** und eine immer **wiederkehrende Herausforderung** es mit Freude zu verkünden, damit es nicht nur die Ohren, sondern auch die **Herzen der Menschen** erreicht und die Kraft, die von ihm ausgeht, spürbar und erfahrbar wird.



# Einladung zur Pfarrgemeinde- ratswahl

**Wir suchen Menschen...**

- ... die aus **Überzeugung Christ** sind
- ... die andere für **Jesus Christus und den Glauben begeistern** wollen
- ... die die **konkrete Pfarrrei vor Ort unterstützen** wollen
- ... die wirklich **etwas bewegen** wollen
- ... die aus **Überzeugung kandidieren und mitmachen!**



**Wenn Sie sich angesprochen fühlen – kommen Sie gerne auf uns zu – wir freuen uns auf Sie!**

***„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ (Mt 18,20)***

# Ein Gang durch das Kirchenjahr

## – die Pfarrei Kissing in Bildern



*Der Nikolaus besucht  
die Pfarrei Kissing  
2020*

*Adventlicher Hochaltar  
in St. Stephan*



Rorate-Messe in St. Stephan:

Eine hl. Messe bei Kerzenschein im Advent, die besonders der Gottesmutter Maria gewidmet ist – wir erwarten die Ankunft Jesu Christi.  
Wie die Kerzen die Kirche erleuchten, so soll auch Christus unsere Herzen erleuchten!



*„Tauet, Himmel,  
den Gerechten –  
Wolken regnet  
ihn herab!“*

*Vorbereitung auf  
Weihnachten in St.  
Bernhard*



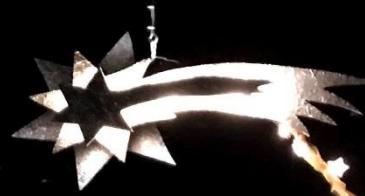


Die Krippe in St. Stephan





**Krippe und Weihnachts-  
altar in St. Bernhard**



***Ein Kind ist uns geboren –  
der Retter ist da – Gottes  
Sohn wird Mensch!***



*„Siehe ich bin die  
Magd des Herrn –  
mir geschehe nach  
Deinem Wort!“*



*So wie Maria ihr vollkommenes „JA!“ zum  
Plan Gottes gesprochen hat, so wollen  
auch wir – an der Hand Mariens – unser  
Vertrauen auf Gott erneuern!*

*Durch Maria zu Christus!*



Anbetung und  
Segen mit dem  
Allerheiligsten  
an Erscheinung  
des Herrn 2021



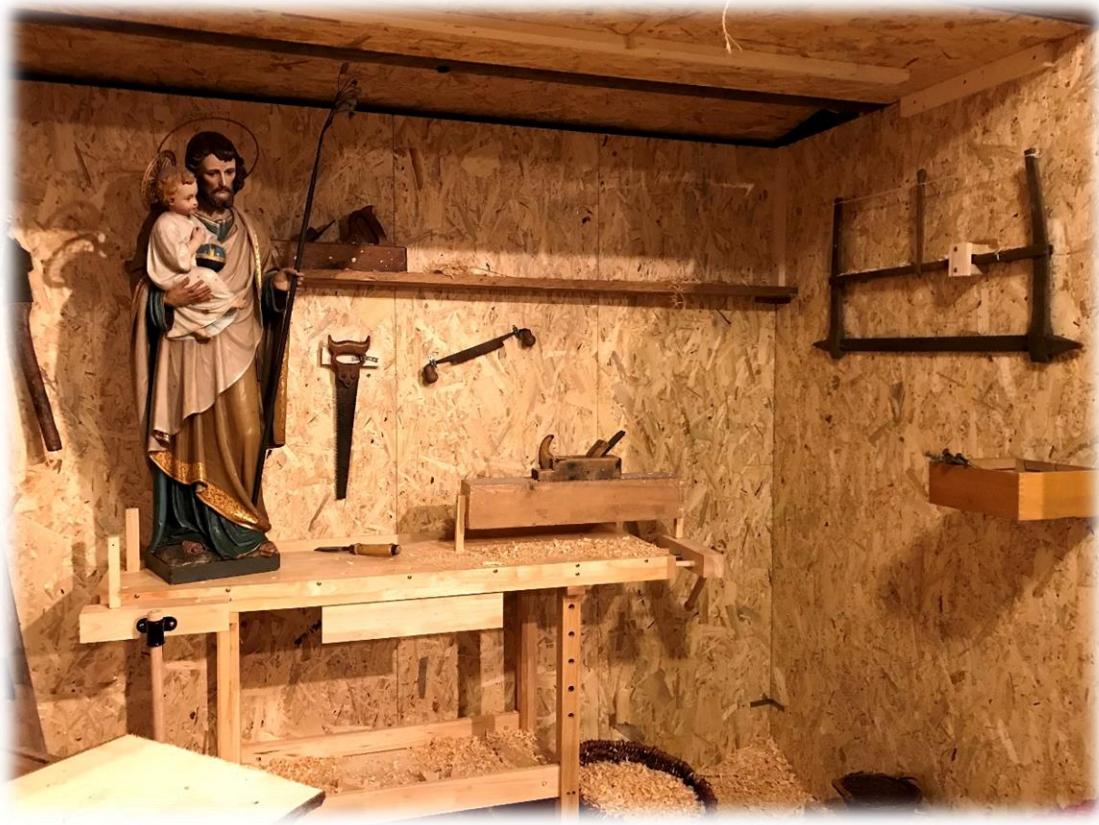
Krippenspiel am  
Hl. Abend in St.  
Stephan

Das Jahr des Hl. Joseph:

08.12.2020 – 08.12.2021



*Hl. Joseph –  
du Haupt der  
Hl. Familie –  
bitte für uns!*



*Die Werkstatt des Hl. Joseph im linken Seitenaltar von St. Bernhard*

*Heiliger Josef, du Beschützer Heiliger Josef, Nährvater Jesu, du kluger und getreuer Knecht, den der Herr über sein Haus gesetzt hat, du Beschützer meines Heilands, auch ich erwähle dich zu meinem Beschützer und besonderen Patron im Leben und im Sterben. Sei mir auf meiner irdischen Wanderschaft ein treuer Gefährte und Führer, damit ich nie vom Weg der göttlichen Gebote abweiche. Sei im Unglück mein Schutz, in Traurigkeit mein Trost, bis ich endlich mit dir und allen Heiligen im himmlischen Reich die Heiligste Dreifaltigkeit ewig preisen und mich freuen darf. Amen.*

Kreuzwegandacht  
für Familien beim  
Kalvarienberg

„Wir beten Dich  
an Herr Jesus  
Christus und prei-  
sen Dich – denn  
durch Dein hl.  
Kreuz hast Du die  
Welt erlöst!“



Gründonnerstag in St. Bernhard



Osteraltar in St. Bernhard

*Christus ist auferstanden  
– Halleluja!*





Hl. Erstkommunion 2021





*Das Plakat der  
Erstkommunion  
2021*



*Maialtar in St. Bernhard*

*Hl. Maria – Du Schutzfrau Bayerns – bitte für uns am Throne Gottes!*





**Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.**

**Du bist gebenedeit unter den Frauen, und  
gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,  
Jesus.**

**Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns  
Sünder, jetzt und in der Stunde unseres  
Todes.**



Minimaianacht  
für die KITA



mit Hr. Kruckenfellner und Frau Maier



Pfingstvigil und  
Pfingstfest



„Komm hl. Geist, er-  
fülle die Herzen Deiner  
Gläubigen und ent-  
zünde in ihnen das  
Feuer Deiner Liebe!“



*Herz-Jesu Altar im  
Herz-Jesu Monat Juni*

*„Jesus, sanft und de-  
mütig von Herzen,  
bilde unser Herz nach  
Deinem Herzen!“*





*Fahrzeugsegnungen in St. Bernhard und St. Stephan*



Taizé-Gebet in  
St. Stephan





Erntedanksonntag



St. Martin



Der Nikolaus besucht die  
Pfarrei Kissing 2021



# Seelsorge

## – wichtige Kontakte und Daten

### Unser Pfarrbüro ist für Sie geöffnet:

St.-Bernhard-Platz 2, 86438 Kissing

### Öffnungszeiten:

|            |                      |                       |
|------------|----------------------|-----------------------|
| Montag     | geschlossen          |                       |
| Dienstag   | 8:30 Uhr - 12:00 Uhr |                       |
| Mittwoch   | 8:30 Uhr - 12:00 Uhr | 13:30 Uhr - 16:30 Uhr |
| Donnerstag | 8:30 Uhr - 12:00 Uhr | 14:30 Uhr - 17:30 Uhr |

**Telefon: 08233 79490**

**Fax: 08233 7949 29**

E-Mail:

[kissing@bistum-augsburg.de](mailto:kissing@bistum-augsburg.de)

Internet:

<http://www.pfarrgemeindekissing.de>



Ich steh' an deiner Krippe hier,  
o Jesu, du mein Leben;  
ich komme, bring' und schenke dir,  
was du mir hast gegeben.

Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,  
Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin  
und laß dir's wohl gefallen.

**Da ich noch nicht geboren war,  
da bist du mir geboren  
und hast dich mir zu eigen gar,  
eh' ich dich kannt', erkoren.**

**Eh' ich durch deine Hand gemacht,  
da hast du schon bei dir bedacht,  
wie du mein wolltest werden.**

Ich lag in tiefer Todesnacht,  
du warest meine Sonne,  
die Sonne, die mir zugebracht  
Licht, Leben, Freud' und Wonne.

O Sonne, die das werte Licht  
des Glaubens in mir zugericht',  
wie schön sind deine Strahlen.

**Ich sehe dich mit Freuden an  
und kann mich nicht satt sehen;  
und weil ich nun nichts weiter kann,  
bleib' ich anbetend stehen.**

**O daß mein Sinn ein Abgrund wär'  
und meine Seel' ein weites Meer,  
daß ich dich möchte fassen.**

*(Text: Paul Gerhardt, 1653)*

*(Melodie: Johann Sebastian Bach, 1736)*

**Impressum:**

**Herausgeber:**

**Pfarrei St. Stephan Kissing**

vertreten durch: **H. H. Pfr. Alfredo Quintero**

St.-Bernhard-Platz 2

86438 Kissing

**Telefon:** 08233 79490

**Fax:** 08233 7949 29

E-Mail: [kissing@bistum-augsburg.de](mailto:kissing@bistum-augsburg.de)

Internet: <http://www.pfarrgemeindekissing.de>

**Verantwortlich:** H. H. Pfarrer Alfredo Quintero und die Autoren / Autorinnen der einzelnen Artikel

**Konzeption und Bearbeitung:** Anna-Maria Bader

**Bildernachweis:**

- S. 5: <https://www.pinterest.de/pin/533184043355078675/>
- S. 7 und 9: Diakon Manuel Reichart
- S. 8: [UNESCO-Welterbe | Reichenau \(reichenau-tourismus.de\)](http://UNESCO-Welterbe | Reichenau (reichenau-tourismus.de))
- S. 10: aus image Bergmoser + Höller Verlag
- S. 12: <https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.creativefabrica.com%2Fde%2Fproduct%2Fzur-taufe%2F&psig=AOvVaw3SnoP-ZQNzxbOUIUAeJ38O&ust=1638803430225000&source=images&cd=vfe&ved=0CAgQjRxqFwoTCOCc2dT4zPQCFQAAAAAdAAAAABAJ>
- S. 14 und 15: S. Metz
- S. 16: A. Krystosek
- S. 17: A. Bader
- S. 20: S. Kruckenfellner
- S. 21: Andreas Kröner, in: Pfarrbriefservice.de
- S. 22 und 23: KITA ST. Elisabeth
- S. 24: KITA Alte Schule
- S. 25: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), in: Pfarrbriefservice.de
- S. 31: Bild: Bistum Essen / Nicole Cronauge, in: Pfarrbriefservice.de
- S. 33: [Materialien zur Pfarrgemeinderatswahl 2022 / -nachwahl 2023 - Bistum Augsburg \(bistum-augsburg.de\)](http://Materialien zur Pfarrgemeinderatswahl 2022 / -nachwahl 2023 - Bistum Augsburg (bistum-augsburg.de))
- **Alle anderen Bilder: Pfarrei Kissing** (vertreten durch **Pfr. Alfredo Quintero**)

